

Einladung zum
**4. Generationen-
TREFFEN**
im Feriendorf
am Turnersee
vom 7. bis 9. Juni
„Ein Sommer wie damals!“



Die BetreuerInnen unserer Ferienkinder bereiten sich auf ihre Tätigkeit gründlich vor. In Wochenend-Schulungen lernen sie die Anforderungen, bzw. Erwartungen der Organisation Kinderland, der Eltern und auch der Kinder kennen. Sie beschäftigen sich mit grundsätzlichen Fragen der Betreuung und Pädagogik und erleben selber das Zusammenleben und den Spaß in einer Gemeinschaft.

Pfingsttreffen im Feriendorf

vom 30. Mai bis 1. Juni
Für Kinder im Alter von 6-15 Jahren.
Vollpension und volles Programm!

Silvester-Heider- Gedenken

21. Juni am Thalerkogel
Historische Wanderung und
Gedenkveranstaltung

MitarbeiterInnen für die Ferienaktion

am Turnersee und in St. Radegund
werden vor allem für den Bereich
Küche und Haus noch gesucht.

Ein neues DACH überm Kopf!

Das neue Dach am Zentralgebäude des Feriendorfs ist fertig, - und zusätzlich wurden noch die Bungalows 1, 2 und 3 neu eingedeckt. Es handelt sich um die ersten Gebäude des FDs, die über 40 Jahre alt sind und die nun wieder für 40 Jahre dicht sein sollen!



Anno dazumal: Der damalige Obmann von Judenburg und angelernte Dachdecker Walter Degold (hier mit seinem Bruder Helmut) in luftigen Höhen an der Arbeit.

Spendennachweis 7.3. - 6.5. 2009

Spenden für das neue FD-Dach:

Franz Janouschek 108,-/ Helga Kollant 50,-/ Kurt Kühberger 30,-/ Günther Vany 100,-/ Maria Hirt 10,-/ Alfred Froschauer 20,-/ Maria Größbauer 10,-/ Lotte Scherer 20,-/ Irmtraud Graf 50,-/ Stefan Korp 38,-/ Melanie Krispl 10,-/ Otwin Bein 10,-/ Ortsgruppe Graz-Andritz 700,-/ Gemeinde Lieboch 50,-/ KPÖ-Landtagsklub 500,-/ Elisabeth Kaltenecker 60,-/ Fam. Berger Rudi 20,-/ Siegrid Puschnik 13,-/ Ortsgruppe Leoben 500,-/ Grete Husar 100,-/ Ortsgruppe Trofaiach 1000,-

Spenden für Kinderland:

Rosalinde Schuller 8,-/ Kurt Kühberger 20,-/ Michaela Pirker 18,-/ Sylvia Fuchs 8,-/ Heimo Halbrainer 50,-/ Maria Müller 9,-/ Andrea Hudl-Maas 20,-/ Katja Windegger 10,-/ Thomas Kovacic 20,-/ +48,64/ Natascha Wanek 8,40/ Stadtgemeinde Eisenerz 500,-/ DI Franz Petschnig 500,-

Beleuchtung Buffet: Sara Krivec 100,-

Sachspenden:

„Interforst“ Material für Zaun im Wert von 500,-/ Innen- und Außenfarbe von den Firmen Toyfl, Graz und Synthesa Gratwein.

Herzlichen Dank für Ihre/ Eure Unterstützung!

Da wir auch weiterhin auf Spenden hoffen, finden Sie untenstehend unsere Bankverbindung.

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland: BIC STSPAT2G IBAN-AT512081500000028803)



Edi Krivec und Hans Kummer von der Firma Wutte begutachten die neuen Dächer

Herzlichen Glückwunsch!

JUNI 2009:

70 Jahre: Erich Degold, Judenburg, **84 Jahre:** Arnold Nagele, Langenwang **86 Jahre:** Grete Piech, Wartberg, **87 Jahre:** Karl Rennhofer, Trofaiach, Ursula Scheer, Niklasdorf, **89 Jahre:** Paula Rodeghiro, Judenburg.

JULI 2009:

60 Jahre: Rosemarie Kohl, St. Margarethen, Maria Hackenberg, Fohnsdorf, **80 Jahre:** Milli Trub, Kapfenberg, **82 Jahre:** Gertrude Spannring, St. Peter-Freienstein, **85 Jahre:** Maria Saischeg, Zeltweg, Berta Strohmaier, Graz, **86 Jahre:** Rudolf Eppinger, Mürzzuschlag, **87 Jahre:** Willi Gaisch, Graz, **89 Jahre:** Martha Podrepsek, Kalsdorf, **90 Jahre:** Maria Hirt, Scheifling, **93 Jahre:** Sepp Froida, Wien.

AUGUST 2009:

50 Jahre: Conny Pörtl, Wartberg, **70 Jahre:** Erna Moitzi, Bärnbach, **83 Jahre:** Josef Wazek, Wartberg, **87 Jahre:** Frieda Muchitsch, Vesielach.

Als neue KINDERLAND-Mitglieder

begrüßen wir herzlich:

Mag. Clivia Steinberger und Eva-Maria Bauer aus Graz, Erika Götschl und Tatjana Mahler aus Judenburg.

Liebe Frau Egger!
Ein recht frohes und gesegnetes Osterfest
wünscht Ihnen u. dem Kinderland
im besten Sinne Erinnerung an diese
schöne Zeit in der Kindheit, mit
herzlichen Grüßen,
Elisabeth Kaltenecker
Dirnböckweg 7/7/21
8700 Leoben

Diese netten Grüße und eine 60-Euro-Spende für das FD-Dach erhielt Elfi Egger von Frau Kaltenecker aus Leoben. Danke!

Helmut Tomberger

aus Mürzzuschlag

war seit Jahrzehnten Mitarbeiter im Kinderland.

Sein Tätigkeitsbereich erstreckte sich von der Kinderbetreuung über Küchenarbeit bis hin zu vielen Jahren im Frühjahrs-, Sommer- und Herbstarbeitseinsatz Kinderlandheim in St. Radegund.

Wir werden Heli in lieber Erinnerung behalten.

Friederike Wilding

aus Leoben

war in ihren jungen Jahren Gruppen- und Delegationsleiterin und lange Zeit Ortsgruppenkassierin in Leoben. „Freundin Friedl“ blieb eine treue Kinderland-Freundin bis ins hohe Alter als Teilnehmerin von 80plus.

Anatolia Springer

aus Krieglach

war vor vielen Jahren Küchenhilfe und einige Zeit auch Ferienverantwortliche in der Ortsgruppe

Gemma Fliega schau!

Militärshow als Unterrichtseinheit?

Wenn es der Direktor erlaubt, können SchülerInnen statt des Unterrichts an der „Airpower“-Flugshow in Zeltweg beaufsichtigt teilnehmen. Es ist bildungspolitisch unverantwortlich, Schülern und Schülerinnen die Leistungsschau der Rüstungsindustrie schmackhaft zu machen!

Vergeudung von Finanzen und Ressourcen

Im Juni dieses Jahres wird es nach vier Jahren also wieder eine Militärschau in Zeltweg geben. Dafür greifen Bund und Land tief in den Steuertopf. Insgesamt werden 1,6 Millionen Euro für diese zweifelhafte Veranstaltung aufgewendet.

Dafür werden in Zeiten des Klimawandels Lärm und Treibstoffvergeudung gigantischen Maßstabs in Kauf genommen. Bei der letzten AirPower wurden 300.000 Liter Kerosin im wörtlichsten Sinn in die Luft geblasen.

Kampfflugzeuge als Familienspektakel

Dabei wird auch gerne übersehen, dass es sich bei der Airpower um eine Leistungsschau der Rüstungsindustrie handelt, die die Veranstaltung als Bühne für ihr Kriegsgerät nutzt. Die Darstellung fliegerischen Könnens dient lediglich als Vorwand. Der tatsächliche Zweck von Kampfflugzeugen rückt in den Hintergrund, wird verharmlost und die Gratis-Veranstaltung als erlebnisreiches Familienspektakel vermarktet.

Keine „aktive“ Flugshow-Werbung in den Schulen

Es heißt zwar, dass es keine aktive Flugshow-Werbung in den Schulen geben wird. Airpower-Sprecher Karl Krainer vom Bundesheer sagte aber gleichzeitig: „Unsere Info-Offiziere klären Schüler aber im Rahmen der politischen Bildung über

sicherheitspolitische Aufgaben des Heeres auf und die Airpower ist als praktischer Teil für Interessierte eine gute Ergänzung.“ Er berichtete auch, dass Verhandlungen mit der ÖBB über eine ermäßigte Anfahrt für Schüler im Laufen seien. So viel zu „keine aktive Werbung“!

Eine andere „Politische Bildung“ ist nötig

Wie soll die Erziehung zur gewaltfreien Lösung von Konflikten in unserem Bildungssystem weiterentwickelt werden, wenn in Schulen eine moderne und spektakuläre Version der Militärparade völlig unkritisch beworben wird?

Landesschulratspräsident Mag. W. Erlitz rechtfertigt seine bedenkliche Vorgehensweise mit „Politischer Bildung“ mit Hinweis auf den „defensiven Charakter unserer Landesverteidigung“ und dass „auch Transportflugzeuge, Flächenflugzeuge und Katastrophenhubschrauber“ zu sehen seien.

Wo bleiben die kritischen Reaktionen?

Eine Initiative im Raum Zeltweg-Knittelfeld plant eine Diskussions- und Kulturveranstaltung und schreibt einen Wettbewerb für SchülerInnen und Jugendliche aus. Dabei sind diese aufgefordert, in schriftlicher Form darzulegen, was sie sich wünschen und vorstellen könnten, dass mit dem Airpower-Geld anderes geschehen hätte sollen.

Generationentreffen!

Eingeladen sind sie ALLE:

DIEJENIGEN, die vor „Urzeiten“ einmal als Kinder in der Kinderland-Ferienaktion waren,-

DIEJENIGEN, die sich lebhaft an ihre „jungen Jahre“ erinnern, in denen sie GruppenleiterInnen waren,-

DIEJENIGEN, die als MitarbeiterInnen in unterschiedlichen Funktionen unvergessliche Erlebnisse an ihre Kinderland-Sommer im Herzen tragen,-

DIEJENIGEN, die zwar nicht Jahrzehnte, aber doch auch schon eine „Kinderlandgeschichte“ haben,-

DIEJENIGEN, die kaum hereinschnuppert, aber dennoch schon Gefallen am Kinderland gefunden haben,-

DIEJENIGEN, die Kinderland erst richtig kennenlernen wollen,-

DIEJENIGEN, die ihr mit Kinderland bekannt machen möchten,-

sie alle sind herzlich willkommen!

Eine Karte, ein Anruf, eine SMS oder eine Mail genügen und DU bist bzw. IHR seid mit dabei.

Die Kosten betragen für Freitag bis Sonntag (Quartier, Essen, Programm, Strandbad sowie noch einige Extra-Schmankerln) einmalige 28 Euro pro Person.

Kinderland, 8010 Graz, Mehlplatz 2/II. Tel.: 0316/ 82-90-70
oder Alfred Piech: 0699-81609356
e-mail: office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

WIEDER EIN SOMMER WIE DAMALS
EINLADUNG zum
4. TREFFEN der GENERATIONEN



5.-7.6.2009
Kinderland Feriendorf

Schlafen in Stockbetten, Nachtaction, Nachtbaden,
Gerüchteküche, Wehwehenaustausch, Fahngruß,
Disco, Gaudi mit Freunden von damals und heute,...

Spannende Osterferien



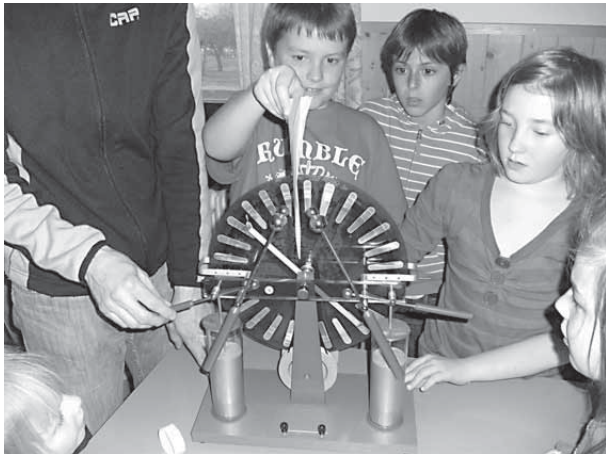
Highlight des Programms der Osterwoche in St. Radegund war ein „Forscherexpress“, wo spannende Physikexperimente gemeinsam durchgeführt und bestaunt wurden.

Luftballons klebten- ohne Hilfsmittel- magisch an der Decke und der weltbeste Flieger wurde aus Strohhalmen gebastelt.

Der Heimleiter Mag. Andreas Bärnthaler hat Physik studiert und wie in der Fernsehendung mit Thomas Brezina kann auch er physikalische Ereignisse kindgerecht und verständlich erklären.

Es war eine schöne und erholsame Osterwoche, an der heuer 32 Kinder teilnahmen.

Bei traumhaften Wetter verging die Zeit beim Basteln, Spielen, Wandern, Singen, Lachen, Weinen... viel zu schnell.



Erhebe deine Hand gegen das Schlagen!

*Es gibt ganz viele „Tage des“
Sie dienen der Bewusstmachung von und der
Beschäftigung mit unterschiedlichen Problematiken.*

Der 30. April ist seit 1998 der „Tag der gewalt-freien Erziehung“. Das Ziel dieses Tages ist es, zu erreichen, dass letztendlich 365 Tage des Jahres von Gewalt als Erziehungsmethode Abstand genommen wird.

Gewalt gegen Kinder ist nach wie vor in vielen Familien üblich und die „gesunde Watschn“ vielerorts noch akzeptiert.

Doch abgesehen von den möglichen körperlichen und psychischen Verletzungen lernen die Kinder hierbei, dass Gewalt ein legitimes Mittel ist, um Konflikte zu lösen.

Wir alle wissen: Kinder lernen in erster Linie durch Vorgelebtes. Sie gehen in eine Nachahmungshaltung und wir wundern uns dann, wenn sie aggressiv mit anderen Kindern, mit Haustieren oder Gegenständen umgehen.

Mit der Kampagne des Europarates „Erhebe deine Hand gegen das Schlagen“ („Raise your hand against smacking“) soll jede Form der körperlichen Gewalt an Kindern beseitigt werden.

Der steirische Kinder- und Jugendanwalt Christian Theiss erklärt, dass laut einer Studie 40 Prozent der Befragten das gesetzliche Gewaltverbot gegen Kinder nicht kennen. Nur ein Drittel sieht psychische Gewalt- etwa Vernachlässigung- als Gewalt an, und ebenso viele meinen, eine „gesunde Watschn“ schade den Kindern nicht. Seit 20 Jahren ist in Österreich Gewalt in der Erziehung verboten, doch noch immer wird Kindern nur all zu oft zu Hause Gewalt angetan

DER FRÜHLING
IST MIR ZU FEUCHT,
DER SOMMER ZU HEISS,
DER HERBST ZU KAHL,
DER WINTER ZU KALT.
MEINSTE, ICH WERDE ALT?



PETER BUTSCHKOW

Die Kinderland-Ferienaktion:

Die Termine und Kosten der Feriendorf-Turnusse:

12. Juli bis 25. Juli 2009 (2 Wo.).....	• 478.-
12. Juli bis 01. Aug. 2009 (3 Wo.).....	• 641.-
02. Aug. bis 15. Aug. 2009 (2 Wo.).....	• 478.-
02. Aug. bis 22. Aug. 2009 (3 Wo.).....	• 641.-
Schnupperwochen	
26. Juli bis 01. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 245.-
16. Aug. bis 22. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 245.-
Reitwochen (All inclusive)	
12. Juli bis 18. Juli 2009 (1 Wo.).....	• 327.-
19. Juli bis 25. Juli 2009 (1 Wo.).....	• 327.-
26. Juli bis 01. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 327.-
16. Aug. bis 22. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 327.-
Äktsch'wochen (All inclusive)	
26. Juli bis 01. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 265.-
16. Aug. bis 22. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 265.-
Deutsch - Sprachwochen (All inclusive)	
26. Juli bis 01. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 265.-
16. Aug. bis 22. Aug. 2009 (1 Wo.).....	• 265.-

Gemeinden, Betriebsräte, die Landesregierung und andere Institutionen gewähren großzügige Zuschüsse. Informieren Sie sich bitte im Ferienbüro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II. Tel.: 0316/ 82-90-70
e-mail: office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

Anmeldungen über das Kinderland-Büro in Graz, ODER die Ortsgruppen:

Ferienbüro Graz	0316/82 90 70
Graz-Andritz: Maria Müller	0664/1100437
Graz-Eggenberg: Helga Kollant	0699/12645064
Graz-Lend: Wolfgang Gollner	0676/4494070
Graz-Gries: Thomas Kovacic	0676/1086291
Graz-Gries: Roswitha Koch	0664/9117583
Graz-Wetzelsdorf: Susi Neumayer	0676/3293294
Eisenerz: Grete Nachbagauer	03848/5872
Fohnsdorf: Renate Drobosch	03573/5626
Gratwein: Josefine Schmid	0664/8795345
Hönigsberg: Heinz Wimmeler	03852/30373
Judenburg: Helene Degold	0664/1220553
Kapfenberg: Clemens Perteneder	0676/6132771
Bruck/Mur: Susi Pichler	0664/5954327
Knittelfeld: Luise Krammer	0664/5138490
Leoben: Elfriede Egger	0676/9378200
Mürzzuschlag: Franz Rosenblattl	0650/2710550
St.Peter-Freienstein: Gerti Spanning	03842/27692
Trofaiach: Edith Hofer	0650/6552570
Zeltweg: Brigitte Krivec	0650/3833972

„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen und aus ihm eine starke Persönlichkeit zu machen!“

Dass dieses afrikanische Sprichwort nicht unser Kinderland-Feriendorf meint, ist klar, und doch, ein klein wenig trifft es auf uns zu.

Die Kinder leben Tag und Nacht in der Gemeinschaft mit anderen Kindern und so findet „soziales Lernen“ ganz von selbst statt. Es gibt Jugendliche und Erwachsene, die ausschließlich für die Kinder da sind, sie morgens wecken, tagsüber mit ihnen Programm machen und ihnen abends Gute Nacht wünschen. Und es gibt ein ganzes Dorf, bestehend aus 13 Bungalows, einem Buffet und einem Zentralgebäude, das nur zu dem Zweck, Kindern einen Erholungsaufenthalt zu bieten errichtet wurde.



Die Bedeutung einer Ferienaktion für Kinder wird auch von der Familienlandesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath hervorgehoben, (ZWEI und MEHR) indem neue Förderrichtlinien erstellt wurden.



Wellen brechen

(Neo)Faschismus – NEIN

WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK

Das Land
Steiermark



Die Auftaktveranstaltung:

Am 13. März brachten wir die Auftaktveranstaltung für unser beim Landesjugendbeirat eingereichtes Projekt- nach Graz- auch in Kapfenberg gut über die Bühne. Auch hier haben wir zuerst den Film „Die Welle“ gezeigt und anschließend einen Workshop, geleitet von Sozialpädagogen **Joachim Hainzl**, abgehalten.

Erfreulich war auch die Teilnahme von GruppenleiterInnen aus Kapfenberg, St. Peter-Freienstein, Knittelfeld und Bruck.

Die Zeitzeugen:

Am 25. März folgte dann die zweite Etappe unseres Projektes. Zusammen mit dem Bildungsverein Graz luden wir zu Gesprächen mit Zeitzeugen ein.

Ein großer Dank gilt hier Herrn **Walter Goldberger**, der uns sehr detailliert und eindringlich über seine Erfahrungen und Erlebnisse während des NS-Regimes informierte. Er verschaffte den BesucherInnen Einblick in seine Kindheit während der Naziherrschaft, in der er als Jude völlig auf sich allein gestellt war und in der Steiermark dennoch immer wieder Unterschlupf bei mutigen MitbürgerInnen fand. MitbürgerInnen, denen er heute sein Leben verdankt.

Unterstrichen wurden seine Geschichten außerdem von kurzen Filmvorführungen, in denen ZeitzeugInnen des NS-Regimes wie **Maria Căsar** und **Franz Leitner** ihre Erfahrungen mit Kindern teilten.

Wir blicken auf eine in unseren Augen sehr erfolgreiche und berührende Veranstaltung im Saal des Grazer Bildungsvereins zurück.

Die

Am Samstag dem 7. März um 07:30 Uhr aus dem weiteren Bestand der gemeinsamen ehemaligen Konzerte uns sehr freut, ist, eine Einladung zu die Kurzfilm sollte um Führung vorbereit uns sehr nahe und s anschließende Fül uns wurde ein tiefe KZ-Häftlinge geg keine sehr schöne wichtige und präge Beim anschließend über das Gesehene digen Heimfahrt unserem Kinderlar

Zum Gedenken an Leoben-Donaw Gedenkwanderung Projektes „Wellen brechen“ folgt den Spuren der Vorgeschichte, in den Jahren 1943 in Bruck tätigen Partei **Halbrainer** erzählt

chen

DANKE

and
mark



Diskussion im Anschluss an den Film „Die Welle“ in Kaspfenberg



Redakteur Hubert Schmiedbauer als Zeitzeugen-Zuhörer



In Kapfenberg: Mag. Joachim Hainzl von der Arge Jugend gegen Gewalt und Rassismus



Zeitzeuge Walter Goldberger beeindruckte in Graz

Mauthausenfahrt:

2. Mai startete ein vollbesetzter Bus Graz in Richtung Mauthausen. Ein Teil unseres Projektes war nämlich der Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Mauthausen. Was uns sehr viele Jugendliche unserer Exkursion gefolgt sind. Ein Ausflug in Mauthausen auf die spätere Geschichte. Bereits diese Vorführung ging uns sehr schreckte uns gleichermaßen. Die Fahrt dauerte ca. 1.5 Stunden und gewährte einen Einblick in das Leben der Häftlinge. Dieser Ausflug war sicher eine Erfahrung, aber dennoch eine sehr bereichernde.

Während der dreistündigen Fahrt wurde sehr viel und lange über die Geschichte diskutiert. Während der dreistündigen Fahrt wurden wir von Friedensliedern aus der Gegend begleitet.

Die Fortsetzung:

Am 21. Juni wird die Widerstandskämpfer von der Kinderland im Rahmen des „Gedenkmarsches“ teilnimmt. Die Wanderung führt über die Partisanen am Thalerkogel, wobei die Geschichte und Nachgeschichte der Zeit von 1938-1945 in den Bezirken Leoben und Murau erzählt wird.

Lena Listberger



90 Jahre Richard Zach: Zum Fototermin wurde die Gedenkausstellung vor die Kinderlandvilla getragen, die den Namen „Richard Zach“ trägt

Historische Silvester-Heider-Wanderung:

Eine historisch überaus interessante Region ist die obersteirische Gegend Eisenerz, Präbichl, Leoben-Donawitz. Besonders deutlich können hier die Spielräume aufgezeigt werden, die die Menschen auch in Zeiten des Faschismus hatten.

Hier fand bewaffneter Widerstand statt, hier ereignete sich das Massaker an jüdischen ZwangsarbeiterInnen auf ihrem Todesmarsch nach Mauthausen, das über 200 Todesopfer forderte. Hier gab es Menschen wie Milly Deutsch, die Verfolgten Unterschlupf gewährten, (Franzobel verarbeitete ihre Geschichte im Theaterstück „Prinzessin Eisenherz“) oder Maria Maunz, die unter Todesandrohung Lebensmittel zu den Zwangsarbeitern brachte.

Sonntag, 21. Juni: Gedenkveranstaltung

Treffpunkt ist am 21. Juni um 10 Uhr beim Gasthaus Hiaslegg. Danach wandern wir, historisch begleitet von Mag. Heimo Halbrainer zur Gedenkstätte am Achnerthörl, wo um 13 Uhr die Kundgebung stattfindet. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Thalerkogel-Gipfel zu wandern, von wo aus sich ein Blick auf den Präbichl öffnet. Hier erzählt Heimo Halbrainer vom Todesmarsch.

Alles was RECHT ist!

In dieser Serie stellen wir dir, bzw. Ihnen einige Rechte der Kinder vor. Nach „Recht auf freie Meinungsäußerung“ und „Recht auf Schutz vor Gewalt“ diesmal „Recht auf Freizeit“

Liebe Barbara, Nadine, Gabi,
lieber Karli, Matthias oder wie du auch immer heißt!

Du hast ein Recht auf Freizeit!

Nicht nur die Erwachsenen haben ein Recht auf aktive Erholung, sondern auch die Kinder.

Du sollst nach Lust und Laune spielen können. Neben Schule und lernen daheim muss noch genügend Zeit bleiben, die du beim Spielen alleine oder mit FreundInnen verbringen kannst.

Es müssen auch entsprechende Spielplätze gebaut werden und Jugendzentren, in denen sinnvolle Freizeit angeboten wird.

Neben dem sollst du dich an allen Arten von kulturellen und künstlerischen Aktivitäten beteiligen können, musizieren, zeichnen, Konzerte besuchen.

Du hast auch das Recht, dich mit anderen in einer größeren Gruppe zusammenzutun. (Es gibt aber kein Recht auf Rowdytum.)



Liebe Eltern von Gregor, Sebastian, Emmy!

Zeit für Spiel und Spaß

Kinder, die in Ballungsräumen leben, haben oft nur wenig Grünflächen und Freiraum zur Verfügung, um sich so richtig auszutoben.

Oder sie haben nicht einmal die Zeit dazu, weil sie neben der Schule mit zu vielen Zusatzaktivitäten eingedeckt sind.

Doch Spiel und Freizeit ist ein Recht, das für Kinder natürlicherweise eine ganz besondere Bedeutung hat, und Sie sollten trachten, dass dieses Recht in Ihrer Familie nicht zu kurz kommt!

Jean Jaures:

„Der Kapitalismus trägt die Krise in sich wie die Wolke den Regen!“

Wenn wir weiterhin das kapitalistische Wirtschaftssystem schalten und walten lassen wie bisher, kommt die nächste Krise mit Sicherheit. Die könnte dann ausarten in Faschismus und Krieg.

Den Profithaien muss mit einem klaren Programm entgegentreten werden:

Für die Frauen gleicher Lohn für gleiche Arbeit, 35-Stundenwoche bei gleichem Lohn, damit Arbeit besser aufgeteilt wird.

Gesundheit, Bildung, Pensionsvorsorge, Altenbetreuung, Wohnen und die wichtigen Sparten wie Wasser, Energie, Post, Bahn müssen in öffentlicher Hand sein. Wo es für die Allgemeinheit gut ist, soll der Staat selbst Besitzer in Unternehmen sein.

Eine Reichensteuer für die Abschöpfung der Profite und sonstiger Ansammlungen von Reichtum muss eingeführt werden.

Privatstiftungen dürfen kein zusätzlicher Panzerschrank für die Reichen und kein Mittel für dubiose Geldgeschäfte sein. Kapital in Steueroasen zu lagern muss so geahndet werden, wie das Diebsgut von Ganoven.

In unserer globalisierten Welt muss die Fähigkeit, mit Menschen aus anderen Ländern, mit anderen Kulturen und Religionen zusammenzukommen, gefördert werden, damit es ein Miteinander und nicht ein Gegen-einander gibt.

Und unsere Neutralität muss Mittelpunkt aller Entscheidungen sein!





Unsere Welt
ist so groß,
dass alle
Menschen
in Frieden
leben könnten.

Aber
um Kriege
zu führen,
ist sie zu klein!

In Bildung investieren - und nicht kaputtsparen!



Baustelle Bildungswesen

Auch nach wochenlangen Diskussionen und Protestaktionen bleibt das Bildungswesen trotz großspuriger Ankündigungen von Frau Ministerin Schmied (sogar die vier der Steiermark zugesicherten Schulpsychologen wurden wieder zurückgezogen) das, was es war: eine unterdotierte Baustelle! Der Wunsch nach individuellerer Förderung, nach kleineren Klassen, breiterem Fächer- und Zusatzangebot sowie qualitätsvoller Nachmittagsbetreuung beinhaltet automatisch einen erhöhten Bedarf an Lehrkräften. Eine Reduktion - wie von Schmied geplant - ist völlig absurd. Zusätzlich gilt es dringend, das Schulraumangebot zu erhöhen.

Politische Bildung Protestaktionen

Nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch Schülerinnen und Schüler zeigten durch Protestaktionen, was sie von der Bildungspolitik der Koalitionsregierung halten: Geld aus dem Bildungsbereich sei sicher nicht dazu geeignet, Spekulationsverluste von Banken und Konzernen auszugleichen! Die jungen Menschen forderten zu Recht eine Aufstockung des Unterrichtsbudgets sowie Universitäten, die den Bedürfnissen der Studierenden wirklich entsprechen und gingen dafür auch auf die Straße. Ja, so praxisnah kann das Fach „Politische Bildung“ verstanden werden!

Wenn die SPÖVP-Regierung schon das Lied der leeren Kassen singt, dann zeigen sich die Probleme in den Bereichen Bildung und Wissenschaft als weiteres schlagendes Argument für eine Uraltforderung der KPÖ: Eine Reichensteuer ist längst überfällig!

Mag. Andreas Fabisch

Das Land
Steiermark



WIEDER PROJEKTE IM LANDESJUGENDBEIRAT EINGEREICHT

Auch heuer haben Mitglieder des Kinderlandbüros und der ArGe sehr viel Zeit und Arbeit investiert um im April vier Projekte beim Landesjugendbeirat des Landes Steiermark einreichen zu können.

Diesmal wurden ganz unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Die Projekte sind:

- „Jugend filmt“
- „ArGe 2009“ – Gemeinsam Zukunft schaffen
- „Miteinander – Füreinander“
Treffen der Generationen
- „Legasthenie und Dyskalkulie“

Ob für diese Projekte Förderungen bewilligt werden, wird sich erst Ende Mai herausstellen.



WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK



OSTEREIERSUCHEN IN GRAZ:

Auch in diesem Jahr fanden sich viele Kinder und Erwachsene wieder zum traditionellen Ostereiersuchen ein. 25 Kinder und 20 Erwachsene genossen den erwachenden Frühling auf der Wanderung zum „Hexenkessel“ im Annagraben. Auch die Kleinsten unter uns bestritten tapfer den einstündigen Marsch zu dem zauberhaften Cafe inmitten eines wundervollen Spielplatzes mit Spielgeräten und einem Fußballfeld am Waldrand. Die Wirtin nahm uns alle sehr nett auf und hatte viel Verständnis für unsere Bedürfnisse. Auch heuer konnten die Kinder beim Hasen-Jäger-Ostereier-Spiel, das übrigens seit mehr als 30 Jahren gespielt wird, nicht genug kriegen. Allen, die mitmachten, schmeckten dann die Eier und die Schokolade besonders gut. Besonders gefreut hat uns, dass sowohl viele „alte“ Kinderlandler als auch viele „neue“ Freunde gemeinsam einen schönen Nachmittag verbracht haben, und deshalb freuen wir uns schon auf die nächsten Aktivitäten.

IN MÜRZZUSCHLAG:

Es gab ein spannendes Geländespiel, bei dem letztlich auch die Ostereier zu finden waren. 60 Kinder und Erwachsene beteiligten sich am Ausflug und genossen die Grillerei.

IN JUDENBURG:

Es ging wieder zum Grubhof, wo die Ostereier versteckt waren und wo sich die über 20 TeilnehmerInnen anschließend die gute Jause gut schmecken ließen. 2 JudenburgerInnen wurden an diesem Nachmittag Mitglieder von Kinderland.

IN ST. PETER-FREIENSTEIN:

37 Kinder waren mit dabei. Sie suchten und fanden den Weg und auch die Ostereier. Es gab lustige Spiele und es war auch heuer wieder eine tolle Veranstaltung.

NACHHILFE MIT „FEE“:

Auf Grund der großen Nachfrage hat unsere Nachhilfelehrerin Felicitas Bauer Unterstützung bekommen. Rita Shanti hat einen Nachmittag übernommen und Annette Witthalm ist für die Legasthenie und Dyskalkulie zuständig. Eine Erfolgsgeschichte!

ALLERHAND

Berichtenswertes



EIN GANZ GROSSER ARBEITSEINSATZ:

Viel Arbeit wartet auf Erledigung! Von 20.-24. Mai wird das gesamte Feriendorf geputzt, werden Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich gemacht, einige WCs neu verfließt und viele andere kleinere und größere Ausbesserungsarbeiten zu erledigen sein.

Für diesen Einsatz suchen wir noch MitarbeiterInnen! Dass nicht nur „geschöpft“, sondern abends auch gefeiert wird, ist garantiert!

EU-PARLAMENT FORDERT DEN GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHGEBRAUCH:

„Lehrkraft“ statt Lehrer, „Polizeikraft“ statt Polizist. Es gilt als erwiesen, dass durch das explizite Hinweisen auf Mann und Frau (beispielsweise durch das Binnen-I) auch das Bewusstsein geschärft wird. Frauen werden sichtbar. Da es einen Kontext zwischen Denken und Sprache gibt, soll nach Möglichkeit eine geschlechtergerechte Ausdrucksweise verwendet werden..



60erin Maria Lorberau (rechts im Bild)



MITEINANDER „ALT“ GEWORDEN:

Die Zeltweger KinderlandfunktionärInnen Edi Krivec, Lorberau Peter und Lorberau Maria feierten im März ihren 60er. Seit über 35 Jahren sind sie im Kinderland tätig. Beim Geburtstagsfest von Maria Lorberau überbrachte auch die LABg. Renate Pacher Grüße und ein Geschenk der KPÖ.

KINDERLAND-ARGE:

In unseren letzten Arbeitsgemeinschaften haben wir das Thema „Mobbing“ bearbeitet. Filme und Informationsunterlagen dienten als Grundlage für Diskussionen und Gruppenarbeiten zum Thema. Es fand ein Austausch von Erfahrungen und Eindrücken statt, die unseren GruppenleiterInnen viel Rückhalt in Konfliktsituationen zwischen Kindern und Jugendlichen geben sollen. Unsere ArGe-Graz trifft sich weiterhin in 14-tägigen Abständen und erarbeitet essentielle Themen für unsere jungen MitarbeiterInnen.





Schulung in
St. Radegund

SCHULUNG FÜR BETREUERINNEN:

Am 25. und 26. April fand unser Aprilseminar für GruppenleiterInnen in St. Radegund statt. Besonders erfreulich ist, dass heuer sehr viele neue engagierte GruppenleiterInnen daran teilnahmen. Insgesamt waren es 40. Bei dieser Schulung wurde Hauptaugenmerk auf die pädagogischen Inhalte der Ferienaktion gelegt. Die Tatsache, dass der Einsatz der JunggruppenleiterInnen und GruppenleiterInnen sehr hoch war und die erarbeiteten Ergebnisse überaus zufriedenstellend sind, lässt optimistisch auf die Ferienaktion blicken. Für den Juliturnus in Radegund sowie den Augustturnus im Feriendorf werden aber immer noch GruppenleiterInnen gesucht.



Die Begehung des Elektrikerfachmanns Christian Koffler (am Bild mit Landesobmann Raoul Narodoslavsky) ergab keine größeren Mängel an unserer Anlage.



80PLUS-GEBURTSTAG:

Nicht alle über 80-Jährigen, die zum Kinderland-GeburtsTAG am 11. Juni ins Feriendorf eingeladen sind, können auch tatsächlich daran teilnehmen. Oft sind es gesundheitliche Gründe, dass unsere Jubilare nur gedanklich anwesend sein können. Bei Elfriede Tösch aus Graz ist es jedoch der Wohnungswechsel zu Verwandten nach Deutschland. In einem Brief lässt sie herzlich grüßen!

REINHOLD ULRYCH FÜHRT REGIE:

Am 1. Juli wird in Gamlitz im Weingut Schilhan das Stück „Der Talisman“ von Johann Nestroy im Rahmen der Sommerfestspiele 2009 aufgeführt.

LANDTAGSABGEORDNETE CLAUDIA KLIMT-WEITHALER AM 1. MAI:

„Wenn du selbst ein *Leiharbeiter* bist, der von heute auf morgen keine Arbeit mehr hat-

und wenn du selbst in einer Firma bist, wo man dir sagt, „bis die Krise vorbei ist“ musst du auf einen Teil deines *Gehaltes verzichten*- und wenn du selbst der *Kurzarbeit* zustimmst, weil du Angst hast, deinen Job zu verlieren,-

dann sind das plötzlich nicht mehr einfach nur Begriffe, von denen du gehört oder gelesen hast, dann verändern diese Begriffe plötzlich dein Leben!“, sagte LAbg. Claudia Klimt-Weithaler bei ihrer 1. Mai-Ansprache in Graz.

In Österreich ist der 1. Mai seit 1919 Staatsfeiertag. Es ist der Kampf- und Feiertag der ArbeiterInnenbewegung. Er hat in Zeiten der Krise wieder allgemein an Bedeutung gewonnen.

„Der Kapitalismus ist entzaubert! Viele Menschen üben jetzt grundsätzliche Kritik am Kapitalismus, der die jetzige Krise hervorgebracht hat. Jetzt kommt es darauf an, gemeinsam und entschlossen aufzutreten, damit es zu einem wirksamen Widerstand kommt. Wir sagen den Verursachern der Krise: Schluss mit der Belastung der Mehrheit der Bevölkerung! Zahlt die Kosten eurer Pleiten selbst! Unser Leben ist mehr wert als eure Profite!“



Bungalow 11
bekommt Farbe!



LANDESJUGENDBEIRAT IN KLAUSUR:

Landesgeschäftsführer Alfred Piech und Helmut Kinzel (im Gespräch mit der Vorsitzenden des LJB Mag. Sonja Hiebler) nahmen daran teil. Der LJB beschloss, die Themenführerschaft bei speziellen Themen zu übernehmen. Der Themenschwerpunkt für 2009 ist „EHRENAMT“.



Schöne und lustige Wanderung
der OG Leoben auf das Rennfeld
mit Bergführer Jürgen



LAbg. Claudia Klimt-Weithaler und Ernest Kaltenegger bei der 1. Mai-Demo in Graz.
Claudia Klimt-Weithaler wird bei der Landtagswahl 2010 die neue Spitzenkandidatin sein. Wir gratuieren!

3 Tage ins Feriendorf!

Kannst du mit jedem Buchstaben eine Tätigkeit aufschreiben, die beim Pfingsttreffen stattfinden könnte?

P.....
 F.....
 I.....
 N.....
 G.....
 S.....
 T.....
 E.....
 N.....

Kinderland Steiermark
 für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

PFINGSTEN am TURNERSEE

30.5. bis 01.06.2009
 Feriendorf Turnersee

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegs-möglichkeiten)

Auskunft und Anmeldung:
Kinderland Steiermark
 Mehlsplatz 2, 8010 Graz
 Tel.: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 06 10
 office@kinderland-steiermark.at
 www.kinderland-steiermark.at

Auf einen Blick:

Arbeitseinsatz im FD: 21.-24. 5.
Pfingsttreffen: 30.5.-1.6. im Feriendorf
GenerationenTreffen: 5.-7. Juni im FD
GeburtsTAG 80plus:
 Fronleichnam, Do. 11. 6. im FD
Afrikafest im Augarten:
 13. und 14. Juni
Nachbarschafts-Integrations-Spielfest:
 Ortsgruppe Lend, am 20.6. Floßlendsiedlung
Wellen brechen: Silvester-Heider-Gedenkwanderung
 21.6. Achner-Thörl, Thalerkogel
Mürztaler Familienausflug:
 21.6. ins Burgenland, St. Margarethen
 Märchenwald und Heurigenbesuch
Urlaubswochen im Feriendorf:
 22.6. bis 4.7.
Seminar für FerienbetreuerInnen:
 27. und 28. Juni im Feriendorf
Gartenfest Mürzzuschlag: 4. Juli



Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlsplatz 2/II
 Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
 Telefon: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G)

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark
 8010 Graz, Mehlsplatz 2, Erscheinungsort: Graz,
 Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
 ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Gitti Krivec 0650/38 33 972
 brigitte.krivec@gmx.at